

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1936)

Artikel: Erfinderische Gemüsegärtner
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-988027>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

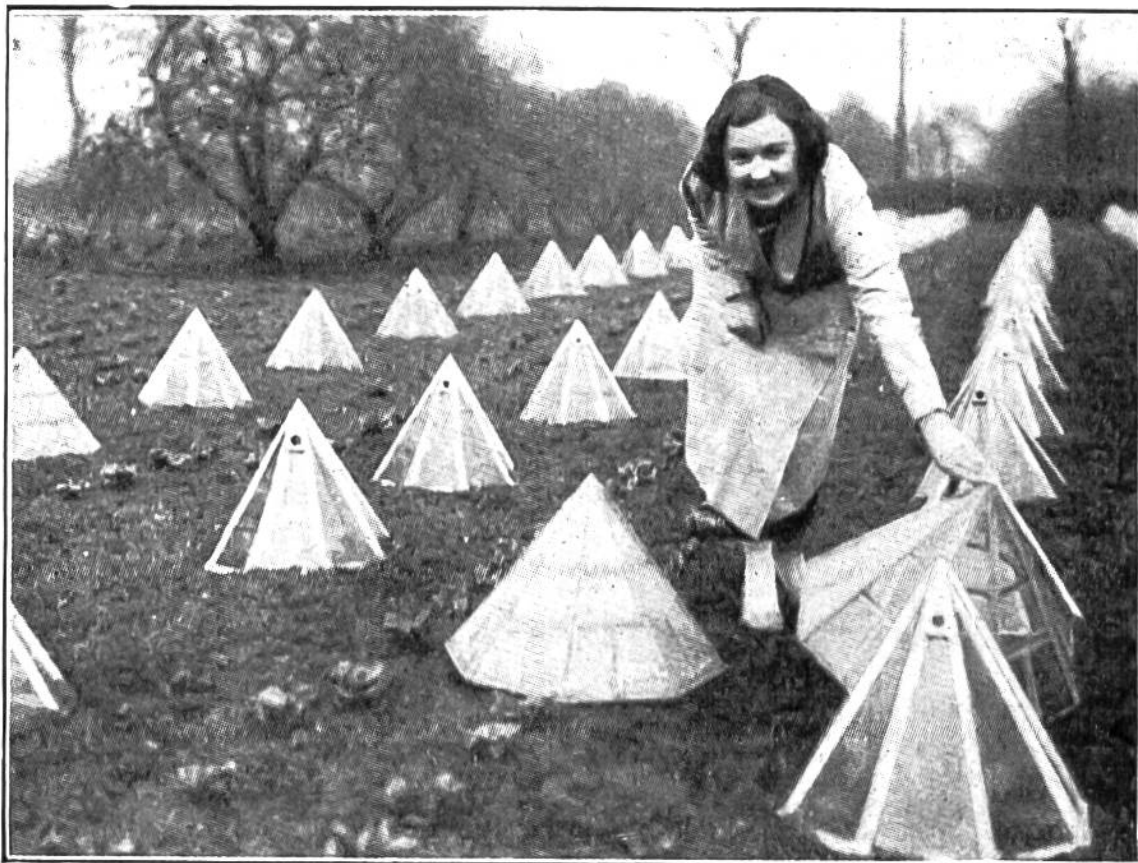
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



In einer englischen Gemüsegärtnerei. Blumenkohl, der noch während der kalten Jahreszeit als Frühgemüse auf den Markt kommen soll, wird mit Glaszylindern zugedeckt. Der Blumenkohl wächst so rascher und üppiger. In gleicher Art werden auch andere Gemüsearten und Blumen gezogen.

ERFINDERISCHE GEMÜSEGÄRTNER.

Die Engländer sind in früheren guten Zeiten durch die Industrie reich geworden. Die Bezeichnung „Englisches Fabrikat“ war fast gleichbedeutend mit guter Qualität, und deshalb sind britische Waren von allen Ländern gern gekauft worden.

Den englischen Landwirten ging es nie glänzend. Der Boden Englands ist nicht sehr fruchtbar und das Klima ungünstig. Damit die Industrie billiger produzieren könne, wurden wenig oder gar keine Zölle auf fremdländische landwirtschaftliche Produkte erhoben. Seitdem die Industrie infolge Stockung des Welt-handels weniger arbeitet, geht es den Landwirten noch schlechter als sonst; aber viele Bauern haben sich zu



Eine sonderbare Rhabarberpflanzung. Englische Farmer stellen solche eigenartige Tonröhren über die jungen Rhabarberpflanzen, damit sich nur die Stengel und nicht auch die Blätter entwickeln.

helfen gewusst. Sie machten Betätigungsgebiete ausfindig, in denen sie durch Einführung neuer Methoden mit den ausländischen Erzeugnissen den Wettbewerb aushalten konnten. Das ist vor allem im Gemüsebau gelungen. Unsere Bilder sind Beispiele, auf welcher neuen Art die Gemüsekultur betrieben wird. Auch in der Schweiz könnte durch ähnliches Vorgehen noch viel verbessert werden. Unser Land bezieht jährlich durchschnittlich für 65 Millionen Schweizerfranken Gemüse und Obst und für 15 Millionen Franken Eier vom Auslande. Ein großer Teil dieser Summen könnte im Inlande behalten werden, wenn sich unsere ja so tüchtigen und arbeitsfreudigen Landwirte, mehr noch als es schon geschehen ist, die Selbsthilfe kluger Bauern in andern Ländern zum Vorbild nehmen würden.